

Firmjüngliche pilgern nach Assisi

Kurz vor der diesjährigen Firmung in Wängi sind 14 Jugendliche gemeinsam nach Italien gereist, um den Spuren des Franziskus von Assisi zu folgen. Das Abenteuer begann mit einer gut zwölfstündigen Carfahrt am Sonntagabend. Etwas gezeichnet von den Reise Strapazen erkundete die Gruppe am ersten Tag gemeinsam Assisi und besichtigte unter anderem das Schloss. Der bewölkte Himmel verlieh der Szenerie eine mystische Stimmung.

Nach dem ersten Abend fielen die Jugendlichen todmüde ins Bett. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von Franziskus. Von der Geburtsstätte, über die Taufkirche, bis zur Krypta mit seinem Grab, wurde alles besichtigt. Nach einem freien Nachmittag wurde am Abend gemeinsam auf der Piazza getanzt. Der aufkommende Regen trübte dabei keineswegs die Stimmung, war die Vorfreude auf den nächsten Tag doch zu gross. Am Mittwoch stand nämlich die Besichtigung der ewigen Stadt auf dem Programm.

In aller Früh wurde der Weg nach Rom in Angriff genommen, um der päpstlichen Audienz auf dem Petersplatz beizuwohnen. Und siehe da - die Mühen hatten sich gelohnt! Der Papst fuhr direkt an der Gruppe aus Wängi vorbei und winkte väterlich aus seinem Papamobil. Anschliessend wurde Rom mit all seinen Sehenswürdigkeiten besichtigt. Auch wenn sich das Wetter nicht gänzlich von seiner Sonnenseite zeigte, waren die historischen Gebäude dennoch enorm eindrücklich. Schliesslich krönte die ganze Romreise eine Führung bei der päpstlichen Schweizer Garde.

Leider war der Donnerstag bereits der letzte Tag in Assisi. Nachdem am Morgen jeder für sich sein eigenes Andenken an Assisi in Form einer Halskette mit dem Tauzeichen erschuf, wurde am Nachmittag in einer Assisi-Challenge die Stadt ein letztes Mal spielerisch durchforstet. Vor jedem wichtigen Gebäude in der Geschichte von Franziskus musste ein Gruppenfoto geschossen werden. Dem Gewinnerteam winkte ein Kinogutschein. Jedoch gab es für alle anschliessend eine Pizza und ein durch ein Sparschwein finanziertes Eis, bevor um 20:00 Uhr bereits wieder die Heimreise angetreten werden musste. Alles in allem erlebten die Firmjünglichen eine interessante und spannende Zeit in Assisi und konnten die diversen Facetten von Italien bestens kennenlernen.

Philipp Siebenmann